

Parlamentarischer Vorstoss

2021/154

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Hürden für Berufsmaturität abbauen
Urheber/in:	Rolf Blatter
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	11. März 2021
Dringlichkeit:	—

Die Teilzeit Berufsmaturität 2 wird in der Regel im Wohnkanton absolviert und der entsprechende Kanton trägt gemäss der interkantonalen Berufsfachschulvereinbarung (BFSV) die Kosten. Unter bestimmten Voraussetzungen übernimmt der Wohnkanton die Kosten jedoch auch, wenn die Berufsmaturität 2 ausserkantonal absolviert wird. Dies insbesondere, wenn die gewünschte Ausrichtung oder das gewünschte Ausbildungsmodell im Kanton nicht angeboten wird oder der Schulweg zeitlich unzumutbar ist. Dazu muss in der Regel ein Gesuch um Kostensprache gestellt werden.

In gewissen Kantonen scheinen die Gesuche für die Inanspruchnahme eines ausserkantonalen Angebots nur sehr restriktiv bewilligt zu werden – selbst wenn die gewünschte Ausrichtung im eigenen Kanton nicht angeboten wird. Konkret hat der Kanton Aargau entsprechende Gesuche von Personen die im Kanton Basel-Landschaft die Berufsmaturitätsschule besuchen wollten, nicht bewilligt. Dies obschon diese Personen im Baselbiet die Lehre absolvierten, im Baselbiet arbeiten und die gewünschte Ausrichtung (Englisch) im Kanton Aargau nicht angeboten wird.

Die Berufsmaturität ist ein wichtiger Bestandteil unseres erfolgreichen dualen Bildungssystems. Entsprechend sollten die Hürden für die Absolvierung der Berufsmaturität möglichst tief gehalten werden.

Der Regierungsrat wird vor diesem Hintergrund gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Ist sich der Kanton BL dieser restriktiven Bewilligungspraxis des Kantons Aargau bewusst?
 - Wie beurteilt der Kanton BL diese restriktive Bewilligungspraxis?
 - Ist der Kanton BL bereit, respektive hat er die Möglichkeit, sich beim Kanton AG für eine grosszügigere Bewilligung der Gesuche zu engagieren?
 - Unterstützt der Kanton BL die Schaffung einer einheitlichen Lösung/Handhabung im Bildungsraum Nordwestschweiz?
 - Ist der Kanton BL bereit, sich diesbezüglich zu engagieren?
-